



Handwerkskammer
Magdeburg

Konjunkturbericht Herbst 2024



Vorbemerkung

Zur Handwerkskammer Magdeburg gehören 10.823 Betriebe in 114 Gewerken mit ca. 60.000 Beschäftigten.

An der Konjunkturbefragung zum Herbst 2024 nahmen insgesamt 270 Handwerksunternehmen teil.

Inhalt

5 Zusammenfassung

Konjunkturdaten im Überblick

8 Geschäftslage
10 Betriebsauslastung
11 Auftragseingang
12 Beschäftigung
13 Umsatz
14 Investitionen
15 Einkaufspreise
15 Verkaufspreise

Konjunkturlage nach Handwerksgruppen

17 Bauhaupthandwerk
18 Ausbauhandwerk
19 Handwerk für den gewerblichen Bedarf
20 Kfz-Handwerk
21 Handwerk für den persönlichen Bedarf
22 Lebensmittelhandwerk
22 Gesundheitshandwerk

23 Betriebsstatistik nach Handwerksgruppen
und nach Anlagen der Handwerksordnung

Konjunkturlage in den Landkreisen

26 Geschäftslage
27 Betriebsstatistik

28 Handwerksbetriebe im Kammerbezirk

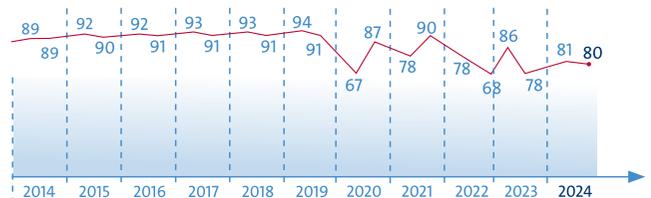
Seitwärtsbewegung ohne Schwung

Die Gesamtlage zeigt sich mit einer leichten Verschlechterung, auf ähnlichem Niveau, wie im Vorjahr.

Die Erwartungen an das kommende Quartal sind weiterhin eingetrübt – wenn auch weniger dramatisch als in den Vorjahren.

Der Geschäftsklimaindikator, errechnet aus dem Mittelwert aus „guter“ und „befriedigender“ aktueller und erwarteter Lage erreicht 80 Punkte und liegt damit zwei Punkte über dem Vorjahreswert.

Geschäftsklimaindikator im Handwerk*



* Geschäftsklimaindikator errechnet aus dem Mittelwert aus „guter“ und „befriedigender“ aktueller und erwarteter Lage.

Auslastung

Die durchschnittliche Auslastung der betrieblichen Kapazitäten liegt bei 78 Prozent und damit 1 Prozentpunkt unter dem Vorjahreswert.

Beschäftigung

Der Saldo aus Beschäftigungszuwachs und -abbau zeigt sich mit Minus 10 deutlich negativ. Es haben mehr Betriebe die Zahl der Beschäftigten reduziert (17 Prozent) als erhöht (7 Prozent).

Preise

Die Einkaufspreise werden von 53 Prozent als gestiegen beurteilt. Die Preisdynamik hat sich etwas abgeschwächt.

Umsatz

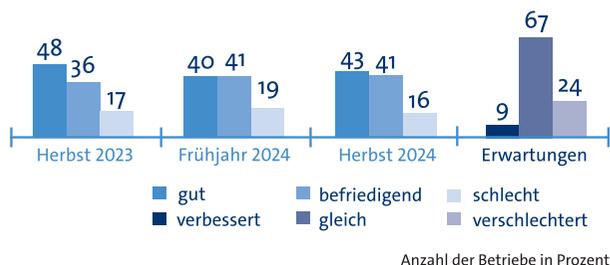
Die Mehrheit der Inhaber (64 Prozent) berichtet von einem konstanten Umsatz, während 28 Prozent einen Umsatzrückgang im dritten Quartal beobachteten.

Investitionen

Der Anteil der Betriebe, der das Investitionsvolumen erhöht hat, liegt bei 9 Prozent. Jeder Dritte hat weniger investiert.

| |  |  |  |
|---------------|---|---|---|
| Geschäftslage | 43 % | 41 % | 16 % |
| Erwartungen | 9 % | 67 % | 24 % |
| Beschäftigung | 7 % | 76 % | 17 % |
| Erwartungen | 3 % | 82 % | 15 % |
| Umsatz | 8 % | 64 % | 28 % |
| Erwartungen | 10 % | 60 % | 30 % |
| Investitionen | 8 % | 59 % | 33 % |
| Erwartungen | 7 % | 60 % | 33 % |
| Aufträge | 10 % | 60 % | 30 % |
| Erwartungen | 9 % | 61 % | 30 % |

Geschäftslage



Die Stimmung im Handwerk liegt im Herbst 2024 leicht über den Frühjahrswerten und damit auf ähnlichem Niveau, wie im Vorjahr.

Auch die Erwartungshaltung der Betriebe für das kommende Quartal bleibt weiterhin eingetrübt. Jedoch gibt immer noch jeder Vierte an, dass er von einer Verschlechterung der Lage ausgeht.

| | gut | befriedigend | schlecht |
|--------------------------------------|-------------|--------------|-------------|
| Bauhaupt Handwerk | 52 % | 34 % | 14 % |
| Ausbau Handwerk | 47 % | 38 % | 15 % |
| Handwerk für den gewerblichen Bedarf | 33 % | 45 % | 22 % |
| Kfz-Handwerk | 39 % | 44 % | 17 % |
| Handwerk für den persönlichen Bedarf | 23 % | 66 % | 11 % |
| Durchschnitt | 43 % | 41 % | 16 % |

Eine gute Lagebeurteilung gibt mehr als die Hälfte der Inhaber aus dem Bauhaupt Handwerk an – hier ist eine Verbesserung der Lage zu erkennen.

Auch aus dem Ausbau Handwerk melden 47 Prozent eine gute Geschäftslage – aber im Vorjahresvergleich zeigt sich hier eine deutliche Verschlechterung.

Im Handwerk für den persönlichen Bedarf berichtet jeder Vierte von einer guten Geschäftslage – hier hat sich die Lagebeurteilung im Vergleich zum Vorjahr etwas verbessert.

Im Kfz-Handwerk überwiegen die Positiv-Meldungen, die auch über dem Vorjahreswert liegen. Aber auch die Zahl derjenigen, die von einer schlechten Geschäftslage berichten, hat etwas zugenommen.

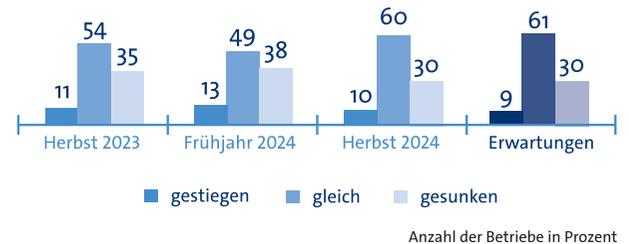
Betriebsauslastung

Die durchschnittliche Nutzung der betrieblichen Kapazitäten liegt mit rund 78 Prozent 1 Punkt unter dem Vorjahreswert. 31 Prozent der Befragten geben an, bis zu 100 Prozent oder darüber hinaus ausgelastet zu sein. Jeder Neunte ist zu weniger als 50 Prozent ausgelastet.

Eine besonders hohe Auslastung zeigt das Bauhaupt-handwerk mit 84 Prozent. Gefolgt vom Handwerk für den gewerblichen Bedarf mit 78 Prozent und dem Ausbau-handwerk mit 77 Prozent.

| | Herbst 2023 | Frühjahr 2024 | Herbst 2024 |
|------------|-------------|---------------|-------------|
| bis 50 % | 9 % | 13 % | 11 % |
| bis 60 % | 10 % | 10 % | 8 % |
| bis 70 % | 9 % | 13 % | 14 % |
| bis 80 % | 19 % | 18 % | 18 % |
| bis 90 % | 15 % | 16 % | 18 % |
| bis 100 % | 24 % | 20 % | 20 % |
| über 100 % | 13 % | 10 % | 11 % |

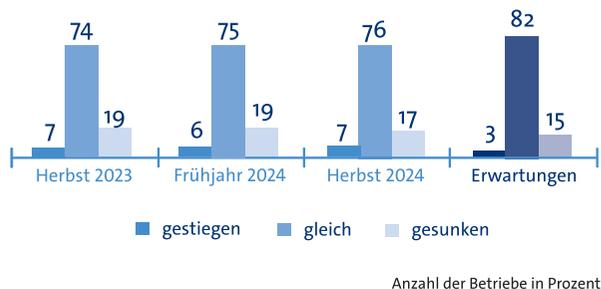
Auftragseingang



Von einem gestiegenen Auftragsbestand im Vergleich zum Vorquartal berichten 10 Prozent der befragten Betriebsinhaber. Knapp ein Drittel der Befragten gibt an, dass der Auftragsbestand gesunken ist. Für das kommende Quartal erwarten 30 Prozent einen Rückgang der Auftragseingänge.

Die Auftragsbücher der Betriebe sind im Durchschnitt für die nächsten 8 Wochen gefüllt. Im Herbst des vergangenen Jahres lag die durchschnittliche Auftragsreichweite bei 9 Wochen.

Beschäftigung



Der Beschäftigungssaldo, also die Differenz aus Personalzu- und -abgängen zeigt sich negativ mit minus zehn. Dennoch hat die Mehrheit der Befragten die Mitarbeiterzahl konstant halten können und beabsichtigt das auch für das kommende Quartal.

Ein positiver Saldo zeigt sich in keiner Konjunkturgruppe. Einzig das Kfz-Handwerk kommt auf einen ausgeglichenen Saldo von Null.

Ein deutliches Minus von 16 zeigt sich im Bauhaupt Handwerk. In jedem fünften Betrieb ist die Zahl der Mitarbeiter zurückgegangen.

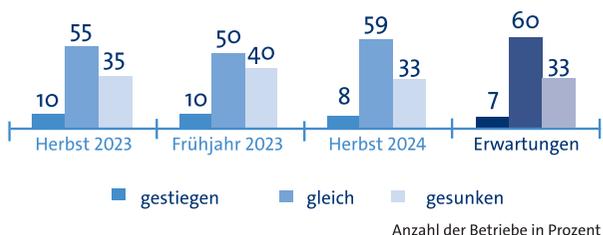
Umsatz



28 Prozent der Befragten berichten von einem Umsatzrückgang. Nur 8 Prozent geben eine Steigerung im Vergleich zum Vorquartal an. Das ist der niedrigste Herbstwert in der Zeitreihe.

Jeder Zehnte erwartet eine positive Umsatzentwicklung für das kommende Quartal. Knapp jeder Dritte geht von einem Rückgang aus.

Investitionen

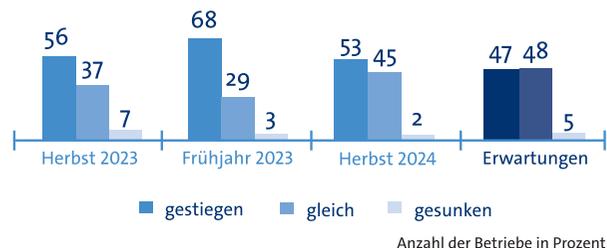


Der Anteil derer, die das Investitionsvolumen erhöht liegt bei 8 Prozent und damit auf einem sehr niedrigen Niveau im Zeitreihenvergleich.

Jeder Dritte hat weniger investiert, und ebenso viele erwarten im kommenden Quartal weniger zu investieren.

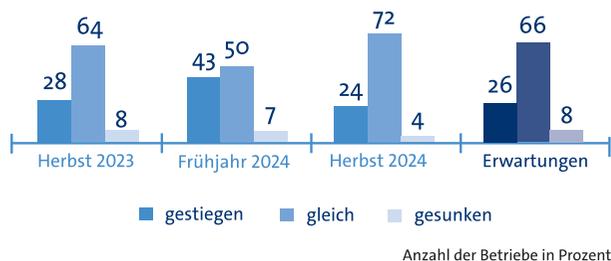
Die Investitionsneigung der Betriebe ist damit weiter zurückgegangen.

Einkaufspreise



Der enorme Preisdruck der letzten Jahre hat sich weiter entspannt. In einigen Gewerken wirken die vollen Lager der Lieferanten entlastend auf die Preise.

Verkaufspreise

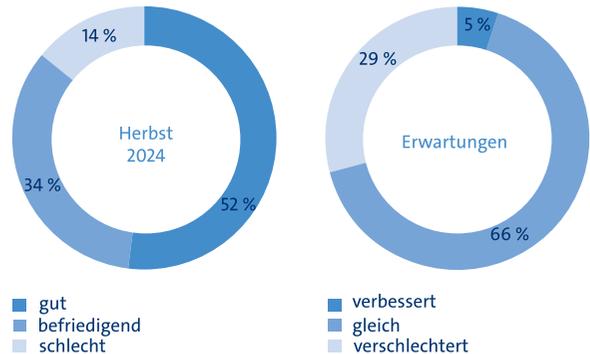


24 Prozent der Befragten haben die Preise im Verkauf angehoben und damit insgesamt sehr wenige im Vergleich der Zeitreihen.



Konjunkturlage nach Handwerksgruppen

Bauhaupthandwerk



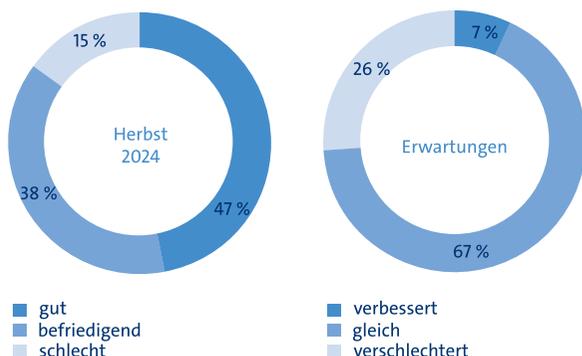
Nach einem deutlichen Stimmungseinbruch im vergangenen Herbst und Frühjahr zeigt sich eine Verbesserung der Lagebeurteilung.

Aktuell beurteilen 52 Prozent der Befragten aus dem Bauhaupthandwerk die Geschäftslage mit gut und weitere 34 Prozent mit befriedigend. Für das kommende Quartal erwarten sogar zwei Drittel der Befragten eine stabile Geschäftslage.

Die Auslastung der betrieblichen Kapazitäten liegt mit 84 Prozent auf recht hohem Niveau und 3 Prozentpunkte über dem Vorjahreswert. Die Auftragsbücher sind noch für die nächsten 10,6 Wochen gefüllt.

Der Saldo aus Personalab- und -aufbau liegt weiterhin im negativen Bereich, da nur 5 Prozent der Befragten die Mitarbeiterzahl erhöht und 21 Prozent die Mitarbeiterzahl reduziert haben. Zuletzt lag der Saldo im Jahr 2020 im positiven Bereich.

Ausbauhandwerk



Die Lage im Ausbauhandwerk zeigt sich im Vergleich mit den anderen Konjunkturgruppen recht gut, im Vergleich mit den Werten der vergangenen Jahre aber deutlich schlechter. So geben aktuell 47 Prozent der Befragten eine gute Geschäftslage an; im Vorjahr sagten das noch 63 Prozent.

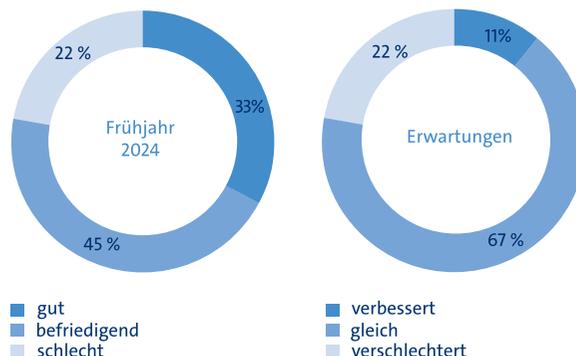
Die Auslastung liegt durchschnittlich bei 77 Prozent und damit 8 Prozentpunkte hinter dem Vorjahreswert.

Die Mitarbeiterzahl hat sich bei 6 Prozent der Befragten erhöht; bei 17 Prozent reduziert.

Mittelherkunft im Bauhandwerk

56 Prozent der Umsätze kommen aus dem Wohnungsbau, 27 Prozent aus dem Wirtschaftsbau und 9 Prozent aus dem öffentlichen Hochbau und 8 Prozent aus dem Tiefbau.

Handwerk für den gewerblichen Bedarf



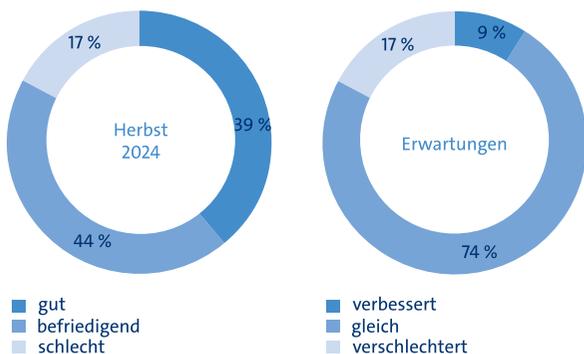
Im Handwerk für den gewerblichen Bedarf zeigt sich eine konstante Entwicklung im Vergleich zum Frühjahr, aber eine deutliche Verschlechterung zum Vorjahr.

Aktuell berichten 33 Prozent der Befragten von einer guten Geschäftslage. Für das nächste Quartal erwarten 22 Prozent eine Lageverschlechterung und zwei Drittel eine stabile Geschäftslage.

Die Auftragsreichweite liegt hier bei 8 Wochen und damit 3 Wochen unter dem Vorjahreswert.

Die durchschnittliche Kapazitätsauslastung liegt bei 78 Prozent.

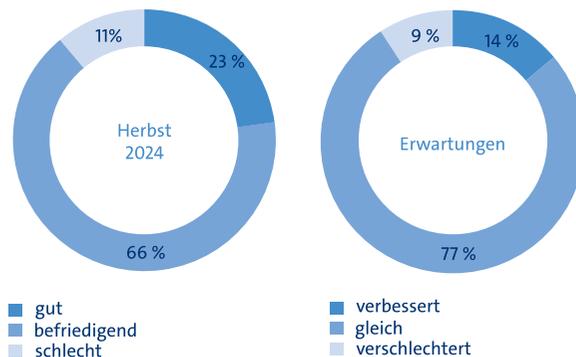
Kfz-Handwerk



Die aktuelle Geschäftslage wird von 39 Prozent der Befragten mit gut bewertet (im Vorjahr 35 Prozent) und von 17 Prozent mit schlecht (im Vorjahr 12 Prozent). Damit liegt der Saldo etwa auf dem Vorjahresniveau. Der Anteil derer, die eine Lageverbesserung erwarten, ist aber deutlich zurückgegangen und liegt aktuell bei 9 Prozent (im Vorjahr 29 Prozent).

Die Auslastung der betrieblichen Kapazitäten liegt im Durchschnitt bei 70 Prozent und damit auf hohem Niveau. Die Auftragsbücher sind für die nächsten 3 Wochen gefüllt. Diese Werte liegen dicht an den Angaben des Vorjahres.

Handwerk für den persönlichen Bedarf



Die Stimmung im Handwerk für den persönlichen Bedarf hat sich im Vergleich zum Vorjahr etwas verbessert.

Zwar konnten im Vergleich zum Vorjahr nur 23 statt 30 Prozent von einer guten Geschäftslage berichten. Aber es haben nur 11 Prozent der Befragten eine schlechte Lagebeurteilung abgegeben, anstatt 25 Prozent. Für das kommende Quartal gehen 77 Prozent von einer stabilen Lage aus.

Die Mitarbeiterzahl konnten 86 Prozent der Inhaber konstant halten. Bei jedem Siebenten hat sich der Personalbestand reduziert.

Lebensmittelhandwerk

Die rückläufige Inflationsrate und das gestiegene verfügbare Einkommen beeinflussen die konjunkturelle Situation der Bäcker, Fleischer und Konditoren eher positiv. Insgesamt entwickelt sich der Konsum jedoch nur schwach. Hoffnung liegt auf dem kommenden Weihnachtsgeschäft.

Gesundheitshandwerk

Das wirtschaftliche Umfeld bleibt weiter herausfordernd, auch wenn sich Kaufkraft und die Zuzahlungen der Krankenkassen für verschiedene Gesundheitsprodukte eher positiv entwickelt haben. Insbesondere die Orthopädietechniker zeigen durch eine schwache Verhandlungsposition mit den Krankenversicherungen einen drohenden Verlust durch fortwährende Kostensteigerungen.

Betriebsstatistik

nach Handwerksgruppen

Mit 52 Prozent ist die Mehrheit der Handwerksbetriebe im Bauhaupt- und Ausbaugewerbe zu finden. Weitere 23 Prozent der Betriebe sind in die Gruppe der Handwerke für den persönlichen Bedarf einzuordnen. 11 Prozent der Betriebe gehören der Gruppe der Handwerke für den gewerblichen Bedarf an. Hier sind zum Beispiel Gebäudereiniger, Metallbauer oder Informationstechniker eingetragen. Die nächstgrößere Gruppe bildet die der Kfz-Handwerke. Die kleinste Gruppe bildet mit 2 Prozent die Gesundheitshandwerke. Knapp 3 Prozent der Handwerksbetriebe werden dem Bereich der Lebensmittelhandwerke zugeordnet.

| | Bestand 30.09.2023 | Bestand 30.09.2024 | Veränderung % |
|---|-----------------------|-----------------------|---------------|
| Bauhaupthandwerk | 1.570 | 1.523 | -3,0 % |
| Ausbauhandwerk | 4.281 | 4.096 | -4,3 % |
| Handwerk für den gewerblichen Bedarf | 1.224 | 1.180 | -3,6 % |
| Kfz-Handwerk | 1.011 | 1.004 | -0,7 % |
| Lebensmittelhandwerk | 292 | 277 | -5,1 % |
| Gesundheitshandwerk | 259 | 258 | -0,4 % |
| Handwerk für den persönlichen Bedarf | 2.539 | 2.485 | -2,1 % |
| Insgesamt | 11.176 | 10.823 | -3,2 % |

Betriebsstatistik

nach Anlagen der Handwerksordnung (HwO)

In der meisterpflichtigen Anlage A der Handwerksrolle sind mit 8.026 Betrieben knapp drei Viertel aller Handwerksbetriebe eingetragen.

Weitere 17 Prozent der Betriebe gehören zur zulassungsfreien Anlage B1. Jeder elfte Betrieb ist in der Anlage der handwerksähnlichen Gewerbe B2 eingetragen, mit insgesamt 940 Betrieben.

| | Bestand 30.09.2023 | Bestand 30.09.2024 | Veränderung % |
|--|-----------------------|-----------------------|---------------|
| Zulassungspflichtiges Handwerk Anlage A (HwO) | 8.254 | 8.026 | -2,8 % |
| Zulassungsfreies Handwerk Anlage B1 (HwO) | 1.906 | 1.857 | -2,6 % |
| Handwerksähnliches Gewerbe Anlage B2 (HwO) | 1.016 | 940 | -7,5 % |
| Insgesamt | 11.176 | 10.823 | -3,2 % |

*Nach aktueller Rechtslage

Konjunkturlage in den Landkreisen



- Handwerkskammer Magdeburg
- Kreishandwerkerschaften

* Salzlandkreis nur anteilig im Kammergebiet

Mit einer guten Lagebewertung von 60 Prozent der Betriebe zeigt sich im Jerichower Land eine besonders gute Stimmung, wie auch im Salzlandkreis oder im Harz. Etwas unterhalb des Durchschnitts liegt die Stimmung im Altmarkkreis Salzwedel.

Die im Vergleich geringste Auslastung zeigt sich im Altmarkkreis Salzwedel mit 72 Prozent.

Geschäftslage in den Landkreisen

| | gut | befriedigend | schlecht |
|------------------------|-------------|--------------|-------------|
| Magdeburg | 41 % | 52 % | 7 % |
| Altmarkkreis Salzwedel | 16 % | 63 % | 21 % |
| Landkreis Börde | 33 % | 51 % | 16 % |
| Landkreis Harz | 44 % | 35 % | 21 % |
| Jerichower Land | 60 % | 24 % | 16 % |
| Salzlandkreis | 47 % | 42 % | 11 % |
| Landkreis Stendal | 41 % | 41 % | 18 % |
| Durchschnitt | 43 % | 41 % | 16 % |

Betriebsstatistik nach Landkreisen

| | Anlage A | Anlage B1 | Anlage B2 | Insgesamt |
|------------------------|--------------|--------------|------------|---------------|
| Altmarkkreis Salzwedel | 832 | 151 | 83 | 1.066 |
| Börde | 1.450 | 283 | 161 | 1.894 |
| Harz | 1.651 | 363 | 172 | 2.186 |
| Jerichower Land | 814 | 177 | 119 | 1.110 |
| Magdeburg | 1.243 | 454 | 171 | 1.868 |
| Salzlandkreis* | 1.021 | 225 | 110 | 1.356 |
| Stendal | 1.015 | 204 | 124 | 1.343 |
| Insgesamt | 8.026 | 1.857 | 940 | 10.823 |

*Der Salzlandkreis gehört nur anteilig zum Kammerbezirk.

Handwerksbetriebe

im Kammerbezirk

| | Betriebe | Anzahl | Betriebe | Anzahl | | |
|--------------------------------------|--------------------------------------|--------------------------|-----------------------------------|--|-----------------------------------|----|
| Bauhaupthandwerk | Asphaltierer | 3 | Kfz- Handwerk | Karosserie- und Fahrzeugbauer | 54 | |
| | Bautrocknungsgewerbe | 24 | | Kraftfahrzeugtechniker | 909 | |
| | Betonbohrer und -schneider | 13 | | Mechaniker für Reifen- und Vulkanisationstechnik | 11 | |
| | Brunnenbauer | 22 | | Zweiradmechaniker | 30 | |
| | Dachdecker | 294 | Nahrungsmittel- Handwerk | Bäcker | 97 | |
| | Eisenflechter | 32 | | Brauer und Mälzer | 12 | |
| | Fuger | 32 | | Fleischer | 111 | |
| | Gerüstbauer | 45 | | Fleischzerleger, Ausbeiner | 2 | |
| | Holz- und Bautenschutzgewerbe | 174 | | Innerei-Fleischer (Kuttler) | 1 | |
| | Maurer und Betonbauer | 580 | | Konditoren | 30 | |
| | Straßenbauer | 131 | | Müller | 4 | |
| | Wärme-, Kälte-, Schallschutzisol. | 16 | | Speiseeishersteller | 17 | |
| | Werkstein- und Terrazzohersteller | 6 | Weinküfer | 3 | | |
| | Zimmerer | 151 | Gesundheits- Handwerk | Augenoptiker | 108 | |
| Ausbauhandwerk | Bodenleger | 132 | | Hörakustiker | 28 | |
| | Einbau von genormten Baufertigteilen | 517 | | Orthopädieschuhmacher | 30 | |
| | Elektrotechniker | 771 | | Orthopädietechniker | 20 | |
| | Estrichleger | 43 | | Zahntechniker | 72 | |
| | Fliesen-, Platten- und Mosaikleger | 725 | | Handwerk für den persönlichen Bedarf | Änderungsschneider | 68 |
| | Glaser | 36 | | | Ausführung einf. Schuhreparaturen | 1 |
| | Installateur und Heizungsbauer | 652 | | | Bestattungsgewerbe | 77 |
| | Kabelverleger im Hochbau | 26 | | | Boots- und Schiffbauer | 4 |
| | Klempner | 19 | | | Bügelanstalten f. Herrenoberbekl. | 6 |
| | Maler und Lackierer | 423 | Dekorationsnäher | | 9 | |
| | Ofen- und Luftheizungsbauer | 28 | Drechsler und Holzspielzeugmacher | | 15 | |
| | Parkettleger | 57 | Fahrzeugverwerter | | 9 | |
| | Raumausstatter | 209 | Fotografen | | 200 | |
| | Rollladen- und Sonnenschutztechniker | 47 | Friseure | | 959 | |
| Stukkateure | 9 | Geigenbauer | 4 | | | |
| Tischler | 402 | Glas- und Porzellanmaler | 2 | | | |
| Handwerk für den gewerblichen Bedarf | Behälter- und Apparatebauer | 21 | Gold- und Silberschmiede | | 38 | |
| | Buchbinder | 1 | Graveure | | 9 | |
| | Büchsenmacher | 3 | Handschuhmacher | | 1 | |
| | Elektromaschinenbauer | 16 | Handzuginstrumentenmacher | | 1 | |
| | Feinwerkmechaniker | 83 | Holzbildhauer | 5 | | |
| | Galvaniseure | 2 | Holzblasinstrumentenmacher | 4 | | |
| | Gebäudereiniger | 378 | Keramiker | 19 | | |
| | Getränkeleitungsreiniger | 9 | Klavier- und Cembalobauer | 3 | | |
| | Glasveredler | 1 | Klavierstimmer | 3 | | |
| | Informationstechniker | 63 | Korb- und Flechtwerkgestalter | 2 | | |
| | Kälteanlagenbauer | 28 | Kosmetiker | 675 | | |
| | Land- und Baumaschinenmechatroniker | 61 | Kürschner | 2 | | |
| | Maskenbildner | 2 | Maßschneider | 71 | | |
| | Metall- und Glockengießer | 1 | Metallblasinstrumentenmacher | 3 | | |
| | Metallbauer | 412 | Modisten | 2 | | |
| | Metallbildner | 5 | Orgel- und Harmoniumbauer | 4 | | |
| | Metallsägen-Schärfer | 2 | Sattler- und Feintäschner | 38 | | |
| | Metallschleifer und Metallpolierer | 10 | Schnellreiniger | 5 | | |
| | Modellbauer | 9 | Schornsteinfeger | 104 | | |
| | Präzisionswerkzeugmechaniker | 11 | Schuhmacher | 15 | | |
| | Print- und Medientechnologen | 12 | Segelmacher | 1 | | |
| | Rohr- und Kanalreiniger | 13 | Steinmetzen und Steinbildhauer | 51 | | |
| | Schilder- und Lichtreklamehersteller | 32 | Teppichreiniger | 1 | | |
| | Seiler | 3 | Textilgestalter | 14 | | |
| | Vergolder | 1 | Textil-Handdrucker | 2 | | |
| | | | Textilreiniger | 18 | | |
| | | | Uhrmacher | 37 | | |
| | | Wachszieher | 1 | | | |
| | | Zupfinstrumentemache | 2 | | | |

Konjunkturbeobachtung im Kammerbezirk

Um die Interessen des Handwerks sachgerecht vertreten zu können, muss man wissen, wie es dem Handwerk geht und wo der Schuh drückt. Das erfordert aktuelles und zuverlässiges Zahlenmaterial.

Mittels Wirtschaftsbeobachtung erhebt die Handwerkskammer Daten über die konjunkturelle Lage im Handwerk. Zweimal jährlich, im 1. Quartal und im 3. Quartal, werden die Betriebe befragt und die Ergebnisse im Konjunkturbericht veröffentlicht.

Mit den gewonnenen Erkenntnissen stellt die Handwerkskammer gegenüber den Entscheidungsträgern in Stadt und Land und gegenüber der Öffentlichkeit die aktuelle Situation des Handwerks im Kammerbezirk dar und verleiht dessen Forderungen Nachdruck.

Weitere Informationen zur Konjunktur und Statistik finden Sie hier: www.hwk-magdeburg.de/konjunktur



Die Publikation richtet sich an alle interessierten Personen, unabhängig vom Geschlecht. Wir bemühen uns um eine geschlechterneutrale Sprache, weisen aber darauf hin, dass wir in bestimmten Fällen wegen der besseren Lesbarkeit und Verständlichkeit nur die männliche Form verwenden. Gleichbehandlung ist uns wichtig, Diversität nehmen wir als Chance für die Zukunft wahr.

Texte: Therese Klette-Schrills

Fotorechte: © SY - Adobe.Stock.com
(generiert mit KI)

Stand: November 2024

Impressum

Herausgeber
Handwerkskammer Magdeburg
Gareisstraße 10
39106 Magdeburg
Telefon 0391 6268-0
Telefax 0391 6268-110
info@hwk-magdeburg.de
www.hwk-magdeburg.de

DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.